

# *Epipactis leptochila* (GODFERY) GODFERY

Schmallippige Stendelwurz

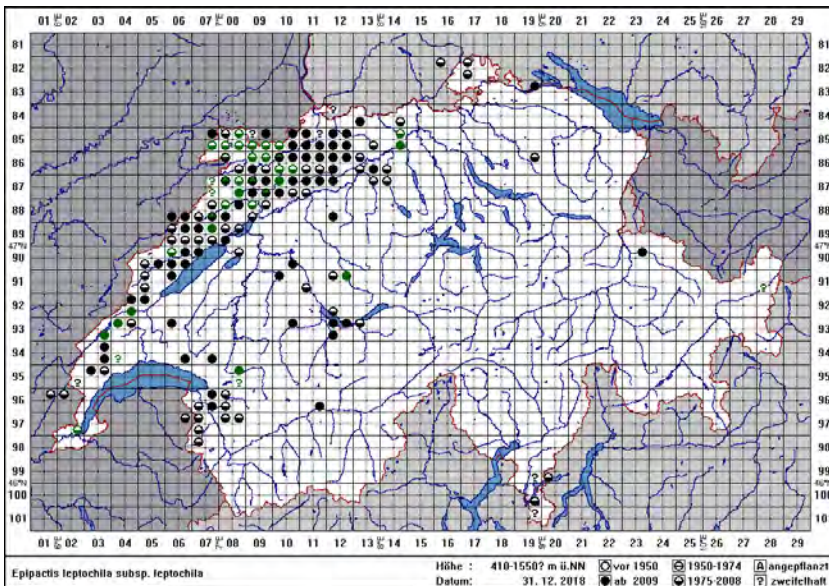
Jahr der 5 Wald-*Epipactis*-Arten



## Steckbrief

Bestäuber	Art ist autogam
Lebensräume	wenige, hauptsächlich mittelfeuchte (mesophile) Buchen-Wälder
Stängel/Fruchtknoten	deutlich behaart
Epichil	langgestreckt, herzförmig, Höcker schwach ausgebildet Überhang zum Hypochil breit V-förmig
Hypochil	tief, innen weiss bis dunkelrot, ohne oder wenig Nektar
Blütenform	glockenförmig bis ganz geschlossen (Kleistogamie)
Blütenfarbe	grün, Petalen und Epichil schwach rosa
Blätter	deutlich länger als Internodien, flach, weiche Textur
Variabilität	gering
Blütenstellung	leicht bis stark hängend
Pollenkonsistenz	zerbröckelt früh in der Knospe
Pollinienlage	„gestielt“, Pollenschüssel u. U. wenig ausgeprägt
Rostelldrüse	fehlt oder reduziert, vertrocknet sehr rasch
Narbe	parallel zum Fruchtknoten, von den Pollinien entfernt*
Blütezeit in der Schweiz	Anfang Juli bis Mitte August

\* nur an der präparierten Blüte sichtbar



*Epipactis leptochila*

Fotos Roland Wüest

*Epipactis leptochila* gehört zum *helleborine*-Formenkreis. Die untersten Brakteen sind besonders ausgeprägt. Zudem besteht bei der schmalen Blütenlippe eine breit V-förmige Öffnung zwischen Hypochil und Epichil. Das Epichil (Vorderlippe) ist stark zugespitzt. Die innere Hinterlippenfarbe variiert von rotbraun bis oliv. Auch diese Art bestäubt sich selbst; die Rostelldrüse ist fehlend oder nur ansatzweise vorhanden.

Die Blütenfarbe ist normalerweise grün; es existieren jedoch auch helle, grünweisse Varianten. Bei den kleistogamen Formen bleiben die Blüten geschlossen oder öffnen sich nur ganz leicht.

Die Art bevorzugt schattige, unterwuchsarme Buchenwälder auf Kalk.

Das Hauptverbreitungsgebiet dieser in der Schweiz seltenen Spezies befindet sich im Jura sowie am Thunersee (Details siehe Verbreitungskarte).

## ***Epipactis leptochila* und *E. leptochila* subsp. *neglecta*** **– Kein einfacher Fall für eine Bestimmung**

*Epipactis leptochila* / *leptochila* subsp. *neglecta* lassen sich gut von der häufigen *Epipactis helleborine* unterscheiden durch:

- weit vom Boden entfernte Blätter;
- Blüten sind mehr oder weniger einseitswendig angeordnet;
- Brakteen sind sehr gross (*E. helleborine* max. 3 cm);
- Blüten sind uniform gefärbt, nämlich grün – rosa;
- sie ist selbstbestäubend.

*Epipactis leptochila* und *Epipactis leptochila* subsp. *neglecta* sind nahe verwandt, daher sind die Unterschiede gering. Man kann sie an ihren Lippen unterscheiden:



*Epipactis leptochila* hat eine herzförmige Lippe, der Durchgang zwischen Hypochil und Epichil ist breit 'V' - förmig.



*Epipactis leptochila* subsp. *neglecta* hat eine spitze, verdrehte Lippe, der Durchgang zwischen Hypochil und Epichil ist sehr schmal und wie ein Schlüsselloch geformt ('!' - förmig).

Fotos Roland Wüest, Thomas Ulrich

### **Hinweis zu *Epipactis leptochila* subsp. *neglecta***

In der Flora Helvetica (6. Auflage 2018) ist die Art im Taxon *Epipactis leptochila* (GODFERY) GODFERY eingeschlossen;

Infoflora führt sie auf ihrer Website als Varietät *Epipactis leptochila* var. *neglecta* (KÜMPEL) GÉVAUDAN;

The Plant List führt sie als Subspezies *Epipactis leptochila* subsp. *neglecta* KÜMPEL.

Die Problematik zwischen *Epipactis leptochila* und *Epipactis neglecta* ist z. B. vom AHO-Bayern erläutert worden (siehe [http://www.aho-bayern.de/epipactis/ep\\_negl.html](http://www.aho-bayern.de/epipactis/ep_negl.html)).

Die AGEO führt beide Unterarten weiterhin getrennt.